

06 25/4

Nachstehend übersende ich Ihnen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz am 11. April 2013.

Wiesmoor, 23. April 2013

Mit freundlichen Grüßen


Meyer

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für
Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz
am 11. April 2013 um 15.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 193

- Anwesend:
- a) die Mitglieder des Ausschusses
Jelken, Karl-Dieter, Vorsitzender
Meyer, Helmut
Buß, Christian
Cordes, Manfred
Dirks, Frieda
Martens, Annemarie
Ahlers, Wilfried
Lenz, Ingo
Marzodko, Alfred
 - b) von der Verwaltung
Bürgermeister Meyer
Fachbereichsleiter 3, J. Bohlen
Baubetriebshofleiter Johann Burlager, gleichzeitig als Protokollführer

Vor der Sitzung fand eine Bereisung statt. Hierzu wird im folgenden Protokoll Stellung genommen.

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Punkt 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Karl-Dieter Jelken eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und die Presse.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Die aufgestellte Tagesordnung wird in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz am 11. April 2013

Die vorgenannte Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

31.10.

Punkt 4: Fahrzeugbedarfsplanung der Feuerwehr

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon und Stadtbrandmeister Uwe Behrends tragen hierzu vor:

Die Mindestausstattung einer Feuerwehr mit Fahrzeugen richtet sich nach dem Nds. Brandschutzgesetz, der Feuerwehrverordnung und den hierzu ergangenen Empfehlungen des Deutschen Feuerwehrverbandes. Örtliche Besonderheiten in Bezug auf den Brandschutz, wie z.B. hohe Gebäude, sensible Produktionsstätten, Moor- und Waldflächen oder dergl. machen in der Regel eine darüber hinausgehende Ausstattung erforderlich. Auch die Zuerkennung der Eigenschaft als Schwerpunktfeuerwehr, wie dies in Wiesmoor der Fall ist, ist zu berücksichtigen.

Anlässlich der vor kurzem in Auftrag gegebenen Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges 4000 als Ersatz für das mittlerweile abgängige Tanklöschfahrzeug 16/25 aus dem Jahre 1989 haben die Verwaltung und die Feuerwehr einen Fahrzeugbedarfsplan für die nächsten Jahre erstellt. Berücksichtigt wurden hierbei sowohl die gesetzlichen Vorgaben als auch die darüber hinausgehenden örtlichen Erfordernisse und Gegebenheiten. Allgemein ist festzustellen, dass die Anforderungen an die Fahrzeuge und deren Ausstattung in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Parallel dazu sind jedoch die Nutzungszeiten der einzelnen Fahrzeuge gesunken. Bislang wurde nach rd. 25 Jahren die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges erforderlich, heutzutage hat sich dieser Zeitraum auf höchstens 20 Jahre verringert. Damit es in diesem Bereich nicht zu einem „Investitionsstau“ kommt, ist eine vorausschauende Planung nötig.

Der erstellte Fahrzeugbedarfsplan und die darin enthaltenen Besonderheiten werden näher erläutert. Sofern die vorgehaltenen Fahrzeuge nach Plan bis zum Jahre 2025 ersetzt würden, ergeben sich Kosten in Höhe von Rund € 2.400.000,00. Sofern bei der künftigen Rüstwagen- und Drehleiteranschaffung auf gebrauchte Trägerfahrzeuge bzw. generalüberholte Fahrzeuge zurückgegriffen werden können, könnten sich diese Kosten auf Rund € 2.000.000,00 reduzieren. Fahrzeuge aus der Brandschutzkomponente des Bundes als Teil des Katastrophenschutzes werden gesondert erläutert, da hierfür voraussichtlich Kosten für die Stadt Wiesmoor anfallen. Auf die Dringlichkeit der Anschaffung eines Einsatzleitwagens im Jahre 2014 wird besonders hingewiesen. Auf Nachfrage aus der Ausschussmitte wird verdeutlicht, dass die Erlöse für abgängige Fahrzeuge sich doch im sehr niedrigen Bereich bewegen werden. Auch die Anschaffung von Gebrauchtfahrzeugen ist bei Normfahrzeugen, wie beispielsweise einem Tanklöschfahrzeug so gut wie nicht möglich.

Sodann weisen Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon und Stadtbrandmeister Behrends auch auf die notwendigen Gebäudeausbauplanungen hin.

Neben den gestiegenen Anforderungen in der Fahrzeugbeschaffung haben sich insbesondere auch die Vorgaben hinsichtlich der Ausstattung von Fahrzeughallen und Feuerwehrhäuser geändert. Verschärfte Unfallverhütungsvorschriften, geänderte Baurechtsbestimmungen und größere Fahrzeugabmessungen ergeben auch einen Handlungsbedarf bei der Wiesmoorer Feuerwehr. Der Platz in den jetzigen Fahrzeughallen der Wiesmoorer und Marcardsmoorer Wehr entspricht noch bedingt den gesetzlichen Vorgaben und ist nur noch in einer Übergangszeit zulässig. Auch die Einrichtung von so genannten Schwarz-Weiß-Bereichen und die Geschlechtertrennung in den Umkleibereichen werden in absehbarer Zeit erforderlich werden. Der von der Verwaltung und der Feuerwehr hierzu erstellte Bedarfsplan war der Vorlage beigelegt.

Für Aus- und Umbaumaßnahmen werden in den nächsten Jahren Rund € 365.000,00 anfallen. Insbesondere der Erweiterungsbau für die Fahrzeughalle der Feuerwehr Wiesmoor wird hierbei nochmals hervorgehoben. Fragen aus der Ausschussmitte zu Standorten und Ausgestaltung von Fahrzeughallen und die Funktionsweise von Schwarz-Weiß-Bereichen werden von Herrn Schoon und Herrn Bohlen ebenfalls beantwortet. Ausschussvorsitzender Jelken bedankt sich für die Ausführungen. Zugleich verweist er in diesem Zusammenhang auf die aus den Planungen entstehenden Konsequenzen. Er macht deutlich, dass es sich beim Brandschutz um eine Pflichtaufgabe der Kommune handelt und man auch aus diesem Grunde einen Investitionsstau in den nächsten Jahren vermeiden müsse. In den nächsten Jahren seien deshalb möglichst kontinuierlich Haushaltsmittel einzuplanen. Hinzu kämen natürlich noch der ohnehin anfallende Aufwand für Brandbekämpfungsgegenstände und die persönliche Schutzausrüstung.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Planungen zustimmend zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung hierzu erfolgt nicht.

Punkt 5: Sachstandbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und ausschussrelevanter Baumaßnahmen.

Zu dem Tagesordnungspunkt wird seitens des Baubetriebshofes wie folgt Stellung genommen:

Prioritätenliste Pflaster

Am Nielsenpark	Zurzeit noch in Arbeit
Gladiolenstraße	noch nicht bearbeitet
Schulmoorweg	noch nicht bearbeitet
Marktstraße	noch nicht bearbeitet

Außerhalb der Prioritätenliste wurden der Kühler Weg und der Seitenweg umgepflastert. Grundlage hierfür waren die Verkehrsgefährdungen durch die Unebenheiten der beiden Straßen. Zusätzlich wurden Reparaturen an div. Stellen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt.

Prioritätenliste Bitumenstraßen

Norderwieke II	erledigt
Bullmeedeweg	noch nicht ausgeführt
Mühlenweg	erledigt
Fasanenweg	noch nicht ausgeführt

Prioritätenliste Radwege

Ottermeerstraße	noch nicht bearbeitet
Rhododendronstraße	noch nicht bearbeitet
Wittmunder Straße	erledigt
Ems Jade Wanderweg	wurde teilweise erledigt

Sonstiges:

In der Poststraße in Marcardsmoor ist ein Durchlass durch die Straße neu erstellt worden.

In der Ringelblumenstraße wurde eine Grabenverrohrung hergestellt.

Im Bereich der Betonstraßen wurden Teilbereiche im Rebhuhnweg und im Drosselweg ausgeführt. Hier wurden die Reste der vorhandenen Betonfahrbahn aufgenommen und eine neue Betonfahrbahn mit mind. 16 cm Dicke auf das vorhandene Sandplanum wieder eingebaut.

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Blumenhalle sind ebenfalls Bauarbeiten an der Dahlienstraße durchgeführt worden. Hier wurde eine neue Oberflächenentwässerung eingebaut und die Bitumenstraße, die Radweganlagen beidseitig sowie die Parkplatzanlage der Blumenhalle hergestellt.

Am Rebhuhnweg, Birkhahnweg, Amselweg sowie an der Poststraße wurde der überhöhte Seitenraum abgetragen.

Am Drosselweg im Anschlussbereich an die Mullberger Straße wurde eine neue Bitumenfahrbahn, je eine Verrohrung auf beiden Straßenseiten und eine Radweganlage hergestellt.

Im Bereich der Straße wurde aufgrund der Kostenreduzierung keine vollständige Auskofferung unterhalb der Straße vorgenommen. Ebenfalls wurde mit der Firma Matthai als Subunternehmer der Firma Post ein Ausbauverfahren mit Softbeton in mehreren Ausbauvarianten eingebaut. Hierbei soll festgestellt werden, wie sich diese unter Belastung verhält. Hieraus gewonnene Erkenntnisse sollen für spätere Maßnahmen auf nicht tragfähigen Böden genutzt werden.

Vom Baubetriebshof sind erhebliche Arbeiten im Bereich der Blumenhalle mit erledigt worden.

Bedingt durch den harten Winter konnten in diesem Jahr noch keine Straßenbaumaßnahmen durchgeführt werden.

Im verstärkten Maße wurden Rinnen- und Einlaufreinigungen durchgeführt. Dieses obliegt laut Satzung zwar den Anliegern, wird aber nicht überall regelmäßig erledigt. Durch diese Maßnahme wurden auch Schäden bzw. Mängel mit aufgenommen und deren Erledigung bereits erledigt bzw. zur Erledigung aufgelistet.

Baumaßnahmen:

Im letzten Jahr wurde das Baugebiet Schötweg hergestellt. Hier sind die Ver- und Entsorgungsanlage und die Baustraße fertig gestellt. Zurzeit wird in dem Baugebiet kräftig gebaut.

Im Baugebiet Renkenweg war der 1. BA zum Endausbau ausgeschrieben und vergeben worden. Mit den Arbeiten wurde vor dem Wintereinbruch begonnen und diese werden nunmehr weiter fortgesetzt.

Der Wegeausschuss nahm dieses ohne weitere Diskussion so zur Kenntnis.

- Punkt 6: Aussprache über das Besichtigungsergebnis der Straßenbereisung und
 Beschlussfassung zu einzelnen Punkten sowie Festlegung der Prioritätenlisten für**
- a) Bitumenstraßen**
 - b) Pflasterstraßen**
 - c) Radwege**
 - d) Sanierung der Straßen aus der Sitzung vom 31.10.2012 (TOP 6 bis 11)**

Nachdem der Wegeausschuss im Vorfeld zu dieser Sitzung eine Bereisung durchgeführt hat, wird nunmehr anhand der Fahrroute die Bereisung nochmals vorgestellt und besprochen. Prioritätenlisten für Bitumenstraßen, Pflasterstraßen und Radwege werden aufgestellt und beschlossen.

Rathausstraße

Straßenzustand wurde angesehen und dem Wegeausschuss wurde die geplante Baumaßnahme in der Örtlichkeit erläutert.

Dahlienstraße

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Blumenhalle ist der gesamte Bereich der Straße vor der Blumenhalle saniert worden. Insbesondere ist hier die Parkplatzanlage vor der Blumenhalle durch einen Pflasterstreifen von der Fahrbahn getrennt worden. Dieser Bereich ist ebenfalls als Rohrgraben für eine neue Verrohrung zur Oberflächenentwässerung genutzt worden. An der Südseite ist der vorhandene Gehweg aufgenommen und incl. Rinne neu erstellt worden. Die Bitumenfahrbahn sowie die Parkplatzeihe sind mit einer Bitumendecke neu versehen worden.

Nielsenpark

Die Baumaßnahme wurde angesehen. Für die weitere Sanierung sollten nur die Bereiche soweit aufgenommen werden, wie dieses bezüglich Verkehrssicherheit und Oberflächenentwässerung erforderlich ist. Noch intakte Bereiche sollten nicht mit aufgenommen werden.

Freilichtbühnenstraße

Straßenzustand wurde angesehen und im Rahmen der Festlegung der Prioritäten soll diese Straße berücksichtigt werden.

Marktplatz

Steg- und Promenadenanlage an der Südseite und an der Nordseite wurden angesehen und die geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Marktstraße

Straßenzustand wurde angesehen, Straße ist auf der Prioritätenliste. Augenmerk wurde auch auf die Kreuzung Narzissenstraße gelegt. Hier wurde der Vorschlag des Bürgermeisters, die Narzissenstraße als „unechte“ Einbahnstraße einzurichten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Amselweg

Zustand des gepflasterten Straßenbereiches wurde angesehen. Hier muss weiterhin beobachtet werden und bei Verschlechterung der Fahrbahn eine Umpflasterung erfolgen.

Meisenweg

Straßen- und Gehwegzustand wurde angesehen. Es wurde ebenfalls festgestellt, dass in dieser, wie auch in div. anderen Straßen, Gehwegbereiche vorhanden sind, die den heutigen Gegebenheiten nicht mehr entsprechen. Hier sollte grundsätzlich eine Beplanung bzw. ein Konzept mit den Anliegern gemeinsam abgestimmt werden. Der angemeldete Schaden aus der Tagesordnung Pkt. 12 war bereits erledigt worden.

Mühlenweg

Ein Teilbereich wurde 2012 mit einer neuen Straßendecke versehen. Ein weiterer Abschnitt wäre hier erforderlich. Dieses wurde vor Ort auch so erkannt und sollte somit für die Prioritätenliste vorgeschlagen werden.

Drosselweg

Straßenzustand wurde teilweise angesehen. In mehreren Bereichen des Drosselweges sind noch erhebliche Versackungen in den Betonplatten vorhanden. Hier besteht Handlungsbedarf.

Birkhahnweg Richtung Bentstreeker Straße

Die Strecke wurde ebenfalls abgefahren und es wurde festgestellt, dass dort einige Versackungen sind. Diese sollten ausgebessert werden. Es ist ebenfalls zu prüfen, ob nicht einige der Bäume entfernt werden müssten, da diese die Versackungen verursachen.

Mullberger Straße

Betonfahrbahnrest bis zur Harms-Brücke wurde angesehen. Diese Straße soll mit auf die Prioritätenliste. Die Schaffung von Ausweichbuchten wurde mit den Landwirten in diesem Bereich abgesprochen.

Birkhahnweg Richtung Rebhuhnweg/Fasanenweg

Hier soll in diesem Jahr eine neue Fahrbahndecke aufgebracht werden. In diesem Zusammenhang müssten auch Schäden im ersten Abschnitt sowie das erste Teilstück des Fasanenweges mit beseitigt werden.

Rebhuhnweg

Straßenzustand wurde überprüft, Straße war teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Hier wurden Betonflächen saniert und nunmehr auch der überhöhte Seitenraum abgetragen. Weitere Schäden in der Betonstraße sind noch vorhanden und sollen ausgebessert werden. Ebenfalls sind noch Ausbuchtungen zu erstellen, damit diese im Begegnungsverkehr genutzt werden können. Diese sollten möglichst mit Beton befestigt werden.

Fliederstraße

Hier waren von einem Anlieger Schäden angemeldet worden, mit der Bitte, diese in der Wegeausschusssitzung mit zu prüfen. Hierzu wurde vorgeschlagen, diesen Bereich zu splitten.

Rhododendronstraße

Geh- und Radweganlage wurden teilw. angesehen. Hier ist nach wie vor eine Sanierung der Pflasterflächen erforderlich. Dieses sollte weiter in der Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

Schulmoorweg

Straßenzustand wurde angesehen. Die Straße ist auf der Prioritätenliste. 400 m Umpflasterung sind unbedingt erforderlich. Dieses soll auch weiterhin so auf der Prioritätenliste bleiben.

Bullmeedeweg / Osterende

Straße sollte angesehen werden, diese ist auf der Prioritätenliste und sollte dort auch so mit aufgenommen bleiben. Es sollte weiterhin bedacht werden, dass diese schon seit einigen Jahren auf der Liste steht und nunmehr auch erledigt werden müsste. Aus der Verwaltung wurde zugesagt, dass im Falle der Verschlechterung der Oberfläche diese dann vorab geschreddert und als Schlackenfahrbahn hergestellt werden müsste.

Viehtrift

Straße wurde mit angesehen. Hier waren Schäden im Übergangsbereich von Pflaster auf Bitumen angemeldet worden. Diese sollen im Rahmen von Straßenunterhaltungen beseitigt werden.

Voßbarger Weg

Fahrbahnzustand wurde besichtigt. Ein Teilbereich sollte in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

Kanalstraße II

Straßenzustand wurde angesehen. In Teilbereichen sind kleinere Reparaturarbeiten erforderlich.

Norderwieke-Ost

Straßenzustand wurde angesehen. Bitumenstraße wurde 2012 saniert.

Hauptwieke II

Straße wurde begutachtet. Derzeit jedoch kein dringender Handlungsbedarf.

Poststraße

Zustand der Poststraße wurde in Augenschein genommen. Dorfplatz wird ab Frühherbst Lagerplatz für Brückenbaustelle. Ebenfalls wurde der Straßenzustand im Bereich Kreuzung zur 1. Reihe mit angesehen. Hier sollte darauf geachtet werden, ob nicht in Zusammenhang mit den Brückenarbeiten eine Bearbeitung des Kreuzungsbereiches erfolgen kann.

Zu Umpflasterungsarbeiten an der Poststraße wurde nochmals erklärt, dass diese nunmehr nur noch an schadhafte Stellen durchgeführt werden. Auf die großen Umpflasterungsmaßnahmen muss aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse unter den Tragschichten verzichtet werden.

Tunger Weg

Der Straßenzustand wurde besichtigt. Hier sind unter anderem die Bermen zu hoch und die Ableitung des Oberflächenwassers ist nicht gegeben. Grund hierfür sind auch die privat durchgeführten Grabenverrohrungen. Seitens des Bauamtes sollen nunmehr mit den Anliegern über eventuelle Baumaßnahmen für eine generelle Sanierung mit entsprechendem Straßenbau unter Anliegerbeteiligung verhandelt werden.

Schafweg

Der Straßenzustand wurde angesehen. Der Einmündungsbereich zu 1. Reihe (Bushaltestelle) sollte verbreitert werden. Ebenfalls mit angesehen wurden die bemängelten Sanierungsstellen aus dem letzten Jahr. Hier erklärte der Leiter des Baubetriebshofes, dass eine Nachbesserung noch nicht erfolgt ist. Hier tut sich die ausführende Firma auch sehr schwer, da der Aufbau nach Vorschrift erfolgt ist. Die Ortsvorsteherin gibt sich hiermit nicht zufrieden und beantragt die Aufnahme in die Prioritätenliste für eine neue Deckschicht.

Schützenweg

Der Straßenzustand wurde in Augenschein genommen. Hier führen die Anlieger die Unterhaltung selber aus. Dieses wollen die Anlieger nach Auskunft der Ortsvorsteherin zukünftig nicht mehr machen! Somit bleibt dort dann nur die Möglichkeit, den ehemaligen Vorschlag zur Sanierung aufzugreifen und nunmehr umzusetzen. Dieser besagte, die Straße aufzunehmen und zu schreddern und dann als Schlackenfahrbahn vorerst liegen zu lassen. Die Ortsvorsteherin wird hierzu nochmals mit den Anliegern Kontakt aufnehmen.

Friedhofsweg

Es wurden in diesem Bereich Straßen und Wegeschäden entlang des Friedhofes angemeldet. Der Wegeausschuss hat sich dieses nicht mit angesehen.

Upschörter Straße

Straßenschäden in Teilbereichen wurden nicht angesehen. Jedoch sollte hier vom Baubetriebshof noch eine Kontrolle ggf. mit Reparatur erfolgen. Dieses gilt auch für den Bereich von der Schleuse bis nach Upschört.

Bootsweg

Die Durchgängigkeit der Schlackenspur ist nicht vorhanden, da Landwirte sich dagegen wehren. Hier soll die Verwaltung weiterhin tätig bleiben.

Schulstraße

Der Straßenzustand wurde angesehen. Bitumenbereiche sollten auf die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Klinger Weg

Die Straße wurde angesehen. Hier ist unbedingt das Gefahrenzeichen als Verkehrsschild aufzustellen. Aufgrund der Verkehrsgefährdungen ist ebenfalls die Straße weiterhin zu beobachten.

Reitscharweg

Versackungen in der Straße im Bereich des Reitscharter Grabens. Beschilderung des Durchfahrtsverbotes fehlt im Bereich der Hauptstraße.

Fuhlshaarweg

Ebenfalls wurden Schäden am Fuhlshaarweg angemeldet. Hier soll der Bedarf der Sanierung geprüft werden.

Lammersweg:

Straße wurde ebenfalls nicht mit angesehen. Hier sollen auch noch Beschädigungen in den Spurbahnplatten vorhanden sein. Der Baubetriebshof soll dieses prüfen.

Felder Weg

Bitumenstraße wurde nicht mit angesehen. Hier sind jedoch noch deutliche Risse in der Fahrbahn und Beschädigungen vorhanden. Dieses sollte der Baubetriebshof prüfen. Ebenfalls das Teilstück bis zu dem letzten Anlieger der Sackgasse.

Am Carl Georgsforst

Straßenzustand wurde nicht mehr angesehen. Hier ist durch die Dorfgemeinschaft ein Fahrradrastplatz entstanden. Der Durchlass im Bereich zum Felder Weg ist noch in Ordnung zu bringen. Bitumenbereiche sollten ggf. noch einmal vom Baubetriebshof überprüft werden.

Hopelser Weg

Straßenzustand Bitumenstraße wurde angesehen. Die Bitumenflächen sind in einem schlechten Zustand. Hier wird eine neue Fahrbahndeckschicht mit einer Armierung empfohlen. Die Baumaßnahmen sollten aufgrund der hohen Kosten in 3 Bauabschnitten erfolgen. Ein erster Bauabschnitt sollte in die Prioritätenliste für 2013 aufgenommen werden.

Heseler Moorweg

Aus der Ausschusssmitte wurde noch auf den Zustand des Heseler Moorweges hingewiesen. Vom Baubetriebshof wird dieses geprüft und ggf. nachgebessert werden.

Strecker Weg

Straßenzustand wurde nicht angesehen, Versackungen in der Straße und im Randbereich teilw. vorhanden. Ein Handlungsbedarf wurde jedoch vorerst nicht gesehen.

Türkeier Weg

Versackungen in der Straße sind weiterhin zu beobachten. Ebenfalls muss der Durchlass im Bereich des Jannburger Weges geprüft werden.

Jannburger Weg

Straßenzustand wurde angesehen. Schäden im Fahrbahnbereich und im Bereich der Randstreifen sind vorhanden. Hier müsste auch weiterhin nach Lösungen gesucht werden, da der Schwerlastverkehr in Richtung Strecker Weg/Amselweg zunehmend ist.

Gladiolenstraße

Die Straße ist auf der Prioritätenliste. Hier ist jedoch vor der Umpflasterung eine Bepflanzung erforderlich. Dieses insbesondere im Anschlussbereich an der Hauptstraße.

Julianenweg

Versackungen in der Straße wurden hier gemeldet. Diese wurden nicht mit angesehen. Der Baubetriebshof wird sich das ansehen und ggf. reparieren.

Kornblumenweg

Straßenzustand wurde mit angesehen. Tagesordnungspunkt wurde direkt mit abgehandelt. Die erforderlichen Reparatur und Umbauarbeiten an den Verkehrsberuhigungen sind noch nicht erfolgt. Diese sollen nunmehr kurzfristig erledigt werden. Dieses gilt ebenfalls für den Grenzweg.

Nachdem alle Punkte der Bereisung ausdiskutiert waren, erging vom Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung folgender Vorschlag für die Prioritätenliste:

a) Bitumenstraßen

Mühlenweg
 Fasanenweg/Birkhahnweg
 Mullberger Straße
 Freilichtbühnenstraße
 Hopelser Weg (Teilabschnitt 1)
 Bullmeedeweg
 Schulstraße (Teilabschnitt 1)

b) Pflasterstraßen

Nielsenpark
 Gladiolenstraße
 Schulmoorweg
 Marktstraße
 Voßbarger Weg

c) Radwege

Ottermeerstraße
 Rhododendronstraße
 Ems Jade Wanderweg

Für die o.g. Maßnahmen ergeht folgender Beschluss:

Radwege und Pflasterstraßen, wie vorgeschlagen, einstimmig.

Bitumenstraßen: 2 Gegenstimmen und 6 Stimmen für den Vorschlag der Prioritätenliste.

**Punkt 7: Grundsanie rung der Straße Am Rathaus
 Hier: Vorstellung der Planung (Antrag SPD)**

Anhand einer Planvorlage wird vom Baubetriebshof die geplante Baumaßnahme sowie deren bisherigen Kostenermittlungen in der Sitzung vorgestellt. Ebenfalls wird der Antrag der SPD mit vorgestellt. Für diese Baumaßnahme sind die Mittel über 2 Bauabschnitte im Haushalt angemeldet. Mit den Anliegern soll es in Kürze eine Anliegerversammlung geben.

Der Ausschuss nimmt die Planungen so zu Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:		Ja	Betrag: ca. 800.000,00 €
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja, teilweise		Ja	
Produktkonto:		Betrag:	

**Punkt 8 u. 9 Kanalpromenade Nordgeorgsfehnkanal Nordseite und Südseite
 Hier: Vorstellung der geplanten Sanierungsmaßnahmen**

Der Wegeausschuss hat sich in seiner vorangegangenen Bereisung die Problematik der Kanalpromenade Nordseite örtlich angesehen. Vom Baubetriebshofleiter wird in der Sitzung ein Vorschlag zur Sanierung der Anlagen vorgestellt. Diese beinhaltet nunmehr aufgrund der Förderung eine gemeinsame Baumaßnahme der Nord- und Südseite.

Der Ausschuss nimmt die Planungen so zu Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:		Ja	Betrag: ca. 200.000,00 €
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja		Ja	
Produktkonto:		Betrag:	

Punkt 10: Landwirtschaftlicher Verkehr auf städtischen Straßen
Hier: Weitere Vorgehensweise

Zu dieser Problematik fand eine Besprechung mit einigen Landwirten aus Wiesmoor-Süd/Hinrichsfehn statt. Das Ergebnis dieser Besprechung wurde in der Sitzung vom Bauamtsleiter vorgestellt. Das hieraus resultierende Protokoll sowie das Anschreiben an die Landwirte wird als Anlage diesem Protokoll mit angefügt.

Punkt 11: Antrag der Gruppe GfW vom 25.03.2013
Hier: Straßenerneuerung Nielsenpark

Während der Bereisung hat der Wegeausschuss sich die Baumaßnahme Nielsenpark und den sanierten Bereich der Straße angesehen. Im anliegenden Antrag geht es um das Bauvorhaben Dirksen. Dieser hatte seinerzeit den Einwand gegeben, dass er für seinen Abbruch die Straße benutzen muss und dadurch erneute Beschädigungen befürchtet. Gemäß Baugenehmigung gibt es klare Regelungen, wie mit Beschädigungen am öffentlichen Straßenraum im Rahmen von Baumaßnahmen umzugehen ist.

Der Ausschuss hat dieses so zur Kenntnis genommen.

Punkt 12: Antrag der Gruppe GfW vom 25.03.2013
Hier: Sanierung Kornblumenweg und Meisenweg

Der Wegeausschuss hat sich in der Bereisung sich die markanten Punkte aus dem vorliegenden Antrag der Gruppe GfW angesehen und im Rahmen des Punktes 6 dieser Tagesordnung wurde dieses bereits abgehandelt.

Punkt 13: Antrag der Gruppe GfW vom 25.03.2013
Hier: Oberflächenentwässerungsproblematik Amselweg/Drosselweg

Der Wegeausschuss hat sich während der Bereisung die Problematik aus dem vorliegenden Antrag der Gruppe GfW angesehen und über die weitere Vorgehensweise wurde durch Herrn Bohlen in der Sitzung berichtet.

Punkt 14: Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Weitere schriftliche Anträge liegen zurzeit nicht vor.

Punkt 15: Einwohnerfragestunde

Anfragen erfolgten nicht.

Ende der Sitzung: 17.56 Uhr


 Jørgensen
 Vorsitzender


 Meyer
 Bürgermeister


 Burdiger
 Protokollführer

Protokoll
über die Sitzung im Rahmen des Runden Tisches „Landwirtschaftliche Fahrzeuge auf
unseren Straßen“ am 04. April 2013
Im Rathaus, Hauptstraße 193, Sitzungsraum, 3. OG

Anwesend: Lt. anliegende Anwesenheitsliste

Beginn der Sitzung: 15.15 Uhr

Der Grund für die Gründung des Runden Tisches wird nochmals gemäß dem anliegenden Schreiben deutlich gemacht.

Man hat sich zunächst im Vorfeld darauf verständigt, dass Gespräch mit den Landwirten in Wiesmoor – Süd auch im Hinblick auf die Biogasanlage an der Ginsterstraße zu suchen. Weitere Gespräche mit anderen Landwirten aus den Wiesmoorer Ortsteilen werden folgen.

Es wird festgestellt, dass im Bereich Rebhuhnweg die Seitenbermen durch den Baubetriebshof teilweise abgefräst wurden, um hier die Oberflächenentwässerung des Straßenkörpers zu gewährleisten. Im Einvernehmen mit den Betrieben wurden verschiedene Hofeinfahrten in den Radienbereichen entsprechend befestigt bzw. erweitert.

Zielsetzung muss sein, dass weitere Ausweichstellen für den landwirtschaftlichen Begegnungsverkehr analog den Ausweichstellen entlang der Mullberger Straße geschaffen werden. Auch die privaten Einfahrten zu den Ländereien müssen sich den heutigen Gegebenheiten mit den großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen anpassen.

Konkret wird folgender Sachverhalt festgehalten:

a) Ca. 85 ha Maisflächen direkt aus Wiesmoor-Süd sind der Biogasanlage Dehne südlich der Azaleenstraße und östlich der Ginsterstraße zugeordnet. Der Transport „Voll“ hierfür geht über den Rebhuhnweg, Mullberger Straße, Harms-Brücke mit Querung L 12, Ilexstraße, Natostrasse, Kanalweg-Ost und Ginsterstraße zur Biogasanlage. Der Transport „Leer“ benutzt den gleichen Weg als Rückweg. Ausweichstellen im Bereich der Natostrasse werden im Einzelfall gesucht und auch gefunden, hier wird es keine Probleme geben, so Tenor der Landwirte. Von Vorteil wäre es, wenn im Bereich der Ginsterstraße evtl. noch eine kleinere Fläche als Ausweichstelle geschlackt werden könnte. Weitere Ausweichstellen müssen auf jeden Fall an den Straßenzügen des Rebhuhnweges und der Mullberger Straße hergestellt werden. Denkbar ist hier eine Fläche im Einmündungsbereich Mullberger Straße/Rebhuhnweg. Auch am Rebhuhnweg ist im Bereich zwischen Einmündung Mullberger Straße und dem landwirtschaftlichen Betrieb Rebhuhnweg 1 eine Ausweichstelle einzurichten. Um den Seitenstreifen vor dem Haus Harms in Höhe der Harms-Brücke an der Mullberger Straße 117 einigermaßen in Ordnung zu halten, ist hier eine angemessene Befestigung, keine Schlacke, einzubringen. Der Seitenstreifen wird u.a. neben dem landwirtschaftlichen Verkehr auch von Schulbussen befahren, um die Brücke bedarfsgerecht nutzen zu können. Soweit Bedarf besteht, könnte an der Mullberger Straße zwischen Rebhuhnweg und Harms-Brücke eine weitere Ausweichstelle eingerichtet werden. Tenor ist auch, dass das Reststück der Mullberger Straße zwischen Rebhuhnweg und Brücke den heutigen Verkehrsverhältnissen dringend angepasst werden muss.

b) Sobald der Birkhahnweg nach Fertigstellung der Windenergieanlagen wieder ordnungsgemäß hergestellt ist, werden die betroffenen Landwirte dafür Sorge tragen, dass Futtermitteltransporte aus Richtung Norden von der Bentstreeker Straße aus über den Birkhahnweg in den Bereich Rebhuhnweg fahren. Es wird mitgeteilt, dass der Unterbau der jetzigen Birkhahnweg-Baustraße nicht heraus-

genommen wird. Hier wird eine geeignete Decke aufgebracht. Die Wiederherstellung ist für 2013 vorgesehen.

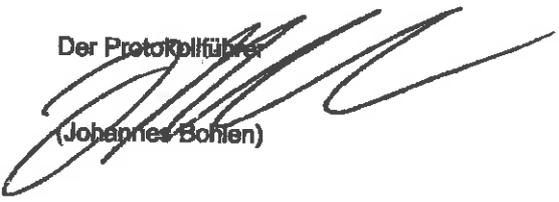
c) Die Maltransporte aus Richtung Bentstreeker Straße zur Biogasanlage Dehne verlaufen zukünftig voll beladen über die Mullberger Straße, Nato-Brücke, Oldenburger Straße, Azaleenstraße, Ginsterstraße zur Biogasanlage. Die Leerfahrten verlaufen über die Ginsterstraße, Rhododendronstraße, Nato-Brücke, Mullberger Straße bis Bentstreeker Straße. Um die Azaleenstraße für die Hinfahrten zu nutzen, ist im Bereich Einmündung Ginsterstraße das Sichtdreieck in Richtung Süden großzügig freizuhalten. Wünschenswert ist hier auch die Verbreiterung des Kurvenbereiches in Richtung Süden.

d) Die Entwässerungsproblematik südlich des Rebhuhnweges in Höhe Rebhuhnweg 1 wird untersucht. Hier sind evtl. Straßenseitengräben von der Stadt als Eigentümer aufzureinigen.

Zum Abschluss der Besprechung wird festgehalten, dass ein weiterer Termin in diesem Kreis Ende Sommer 2013 stattfinden soll.

Ende der Sitzung: 16.35 Uhr

Der Protokollführer


(Johannes Bohlen)



Luftkurort

Wiesmoor

Die Blüte Ostfrieslands

Stadt Wiesmoor - Hauptstr. 193 - 26639 Wiesmoor



Stadt Wiesmoor
Der Bürgermeister
Hauptstr. 193 - 26639 Wiesmoor
Telefon: 04944/305-0
Fax: 04944/305-250
E-Mail: rathaus@wiesmoor.de
www.wiesmoor.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 8.15 - 12.30 Uhr
Do. auch von 14.00 - 17.00 Uhr
Auskunft erteilt: Herr J. Bohlen
II. Obergeschoss, Zimmer 205
Durchwahl: 04944/305-140
E-Mail: johannes.bohlen@wiesmoor.de

An die
betroffenen Landwirte

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Datum

FB 3 - JBo/Lü

18.01.2013

Straßennutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge

Sehr geehrte Damen u. Herren,

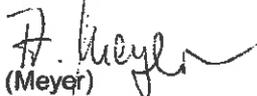
schwere und überbreite landwirtschaftliche Fahrzeuge sorgen alljährlich für Ärger an den genutzten Straßen. Die Anliegerbeschwerden häufen sich in den letzten Jahren vor allem bezüglich der gefährlichen Geschwindigkeiten der Zugmaschinen mit z. B. voll beladenen Maishängern. Auch wird die dauerhafte Haltbarkeit einiger älterer Gemeindestraßen berechtigter Weise durch die Nutzung landwirtschaftlicher Fahrzeuge mit erheblichem Gewicht angezweifelt. Neben der fehlenden Verkehrssicherheit vor allem für die Kinder wird befürchtet, dass die Kommune bei der Wiederherstellung der Straßenzüge die Anlieger finanziell mit ins Boot holt.

Der jährliche Etat für die Wegeunterhaltung vor allem in den Außenbereichen sieht im Haushalt der Stadt Wiesmoor äußerst dürrig aus. Sobald dann noch die von den übergroßen landwirtschaftlichen Erntefahrzeugen verursachten Schäden behoben werden müssen, reicht das Geld absolut nicht mehr. Aufgrund der Erfahrungen vor allem in den letzten Jahren sind Rat und Verwaltung der Stadt Wiesmoor gefordert, zusammen mit Ihnen hier nach verträglichen Lösungen, die von allen Beteiligten akzeptiert werden können, zu suchen. Unter Lösungen kann hier beispielsweise eine bessere Schulung der zumeist jüngeren Traktorfahrer, die Einrichtung von Einbahnstraßenregelungen und der Bau von Ausweichbuchten verstanden werden. Des Weiteren sollte hier die ordnungsgemäße Herstellung der Zufahrten zu den Ländereien gem. den straßenrechtlichen Erfordernissen auch mit angesprochen werden. Notfalls könnten Tonnenbegrenzungen für entsprechende Straßen angeordnet und dann geeignete Ausnahmegenehmigungen nur in besonders begründeten Fällen erteilt werden.

Um derartige Lösungen mit Ihnen zu diskutieren, beabsichtige ich, alle Betroffenen in den nächsten Wochen zu einem Runden Tisch „Landwirtschaftliche Fahrzeuge auf unseren Straßen“ einzuladen. Die Problematik ist Ihnen bekannt und ich hoffe, dass wir gemeinsam geeignete Lösungsmodelle erarbeiten können.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und hoffe auf Ihre Teilnahme an dem angekündigten Termin.

Mit freundlichen Grüßen


(Meyer)

Bankkonten

Sparkasse Aurich-Norden
(BLZ 283 500 00) 80 000 615
OLB Aurich-Wiesmoor
(BLZ 284 210 30) 840 32598 00

Raiffeisen-Volksbank Wiesmoor
(BLZ 285 622 97) 215 051 400

R:\Werkstatt\Abohlen\verschiedenes\MLStraßennutzungLandwirte.doc